

Erfahrungsbericht - Erasmus - Università di Bologna

Semesteraufenthalt SoSe 2024 - Studiengang: Humanmedizin

1) Motivation und Vorbereitung

Mir war schon seit Beginn meines Studiums bewusst, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Da ich gute Spanischkenntnisse habe, wollte ich zunächst mein Erasmus Semester in Valencia absolvieren. Da Valencia aber eine sehr beliebte Stadt ist und den höheren Semestern Vorrang gegeben wird bei der Platzvergabe, hat dies bei mir nicht geklappt. Als die Liste mit den Restplätzen kam und ich gesehen hatte, dass es in sehr vielen italienischen Städten noch Plätze gibt, dachte ich mir, warum nicht, Italien ist doch ein sehr schönes Land mit gutem Essen. Meine Entscheidung nach Italien zu gehen, war also sehr spontan. Es gab mehrere Gründe wieso ich mich für Bologna entschieden habe. Zunächst ist es die absolute Studentenstadt Italiens, es ist super gut gelegen und eine sehr coole, mittelgroße Stadt. Da ich in Köln aufgewachsen bin, hatte ich echt mal Lust auf eine etwas kleinere Stadt, sodass Bologna für mich die perfekte Größe hatte. Ein weiterer Hauptgrund, weshalb ich mich für Bologna entschieden habe war, dass man auf Englisch studieren kann (mein italienisch hat sich zu diesem Zeitpunkt noch auf „Buongiorno“ und „Ciao“ beschränkt :)) Im Endeffekt habe ich dann doch alles auf italienisch gemacht, aber dazu gleich mehr.

Nach erfolgreicher Bewerbung bekommt man von der UNIBO eine Checkliste. Für das Learning Agreement kann man sich die Kurse aus dem „Piano didattico“ aussuchen (<https://corsi.unibo.it/magistrale/cu/MedicinaChirurgia/insegnamenti>). Man muss darauf achten, dass nicht jedes Fach jedes Semester angeboten wird. Ich habe das 8. Semester dort gemacht und die Fächer haben leider gar nicht mit denen aus dem 8. Semester in Köln übereingestimmt (wenn man im SoSe geht). Deshalb habe ich viele Fächer des 7. Semesters mit denen aus dem 8. Semester getauscht (die Fachblöcke der beiden Semester habe ich quasi komplett getauscht).

Dann muss man sich entscheiden, ob man auf Englisch oder auf Italienisch studiert. An der UNIBO gibt es Integralkurse, was bedeutet, dass z.B. das Fach Pädiatrie sich aus 5 Unterfächern aufbaut. Wenn man für die Uni Köln aber nur das Fach Pädiatrie braucht, dann reicht es das Unterfach Pädiatrie zu machen und man muss nicht die anderen Unterfächer machen, die zu dem Pädiatrie-Integralkurs gehören (wie Humangenetik, Kinderchirurgie, Kinderpsychiatrie etc.). Was ganz wichtig zu beachten ist, dass das nur

für die Studierenden möglich ist, die auf Italienisch studieren. Das heißt, wenn du auf Englisch studierst, musst du immer das komplette Integral machen, was in den großen Fächern wie Pädiatrie oder Neurologie echt sehr viel ist. Das ist ein riesiger Vorteil den du hast, wenn du auf Italienisch studierst. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wenn du Blockpraktika in Bologna absolvieren möchtest und auf Englisch studierst, du einen Sprachnachweis vom Level B1 benötigst. Wenn du eh auf Italienisch studierst, dann brauchst du gar keinen Sprachnachweis (sehr komisch, ich weiß). Da ich unbedingt Blockpraktika in Bologna absolvieren wollte, habe ich mich dann einfach entschieden alles auf italienisch zu machen. Auf die Frage, wie ich das ohne italienische Sprachkenntnisse schaffen wolle, konnte ich zu dem Zeitpunkt noch keine Antwort geben, hahaha.

Ich habe ca. 3 Monate vor Beginn des Auslandssemesters begonnen italienisch zu lernen. Zunächst mit Duolingo und dann habe ich mich entschieden, einen 1-monatigen Intensivsprachkurs an einer Sprachschule zu machen (sehr gute Entscheidung). Danach habe ich selbstständig weiter gelernt und hatte dann ein gutes A2 Level als ich in Bologna angekommen bin. Ich habe mich außerdem direkt auch für den gratis Sprachkurs von der UNIBO angemeldet (auf jeden Fall empfehlenswert). Besonders wenn man spanisch oder französisch kann, lässt sich italienisch sehr schnell lernen, also keine Sorge. Es ist eine wunderschöne Sprache und die Italiener freuen sich über jedes Wort, das du sprechen kannst. Ich würde dir empfehlen auf ein Sprachniveau von A2 bis B1 zu kommen, da du mit dem Niveau auch die Prüfungen gut schaffen solltest.

Was du auch frühzeitig angehen solltest sind die „Immunisation and Health Requirements“. Bis du alles zusammen hast, kann es einige Wochen bis Monate dauern, also lieber schon frühzeitig drum kümmern (Achtung: der HepC Test darf nicht älter als 3 Monate sein, also auch nicht zu früh schon alles erledigen).

Die Wohnungssuche in Bologna ist leider furchtbar und bringt einen echt in Verzweiflung. Ich hatte sehr Glück, da ich über Kontakte eine Wohnung gefunden habe, also kann ich nur von dem berichten, wie es bei meinen Freunden gelaufen ist. Auf Facebook gibt es sehr viele Gruppen, wo Wohnungen eingestellt werden. Leider habe ich dort unterschiedliche Dinge mitbekommen. Man muss extrem aufpassen, weil man echt häufig gescamt wird. Niemals, egal wie verzweifelt du auf der Suche bist, solltest du eine Kautions an jemanden schicken, wenn du die Wohnung nicht wenigstens über eine online Besichtigung gesehen hast. Ich habe von einigen gehört, dass sie in Bologna angekommen sind und es die Wohnung garnicht gab. Andere haben über Facebook ihre Wohnungen gefunden und es hat alles sehr gut geklappt. Es ist also möglich über

Facebook, aber über die Entfernung wäre ich da sehr vorsichtig. Ich kann Facebook eher empfehlen, wenn du vor Ort eine Wohnung suchst und du sie dir direkt auch angucken kannst, bevor du den Vertrag unterzeichnest. Es ist ohnehin keine schlechte Idee, sich für die erste Woche erstmal ein Hostel zu buchen und dann vor Ort zu Suchen. Da ist es natürlich vorteilhaft, wenn du etwas früher anreist, sodass nicht schon die meisten Wohnungen weg sind. Wenn du aber vorher schon eine Wohnung fix haben möchtest, kann ich leider nur DoveVivo empfehlen. Die Wohnungen sind leider sehr teuer und es gibt unverschämte Maklergebühren, aber du kannst meinen Erfahrungen nach darauf vertrauen, dass alles klappt. Du kannst dir leider die Wohnung vorher nicht angucken, dir wird nur gesagt, dass es überprüfte Wohnungen sind. Die Wohnungen die ich gesehen habe, waren nie so richtig schön (die Fotos sehen meistens etwas besser aus) aber immer okay. Das wichtigste ist, dass es bei allen problemlos geklappt hat, sodass du dich darauf verlassen kannst, dass du dann auch eine Wohnung hast. Es sind meistens sehr große WGs mit hauptsächlich Erasmus Studenten, was auch viele Vorteile mit sich bringt und bei den meisten echt sehr witzig war. Zu den anderen Websites kann ich leider nicht so viel sagen, weil ich nur Leute kannte die über DoveVivo oder Facebook ihre Wohnung gemietet haben. Eine Wohnung unter 650 Euro zu finden, gestaltet sich schwierig und die meisten haben zwischen 700 und 800 Euro bezahlt. Von der Lage her kann ich sagen, dass das komplette Historische Stadtzentrum natürlich toll ist, es aber auch voll in Ordnung, ist etwas außerhalb zu wohnen. Ich habe südlich außerhalb des Stadtzentrums gewohnt und war insgesamt sehr zufrieden. Alles südlich vom Piazza Maggiore ist sehr schön und etwas gehobener, der Norden (wie z.B. Bolognina) ist schon nicht mehr so schön, hat aber andere Vorteile (große Supermärkte, ein paar coole Bars und viel mehr Sportangebote). Im Endeffekt spielt sich aber alles im historischen Stadtzentrum ab (hauptsächlich im Univiertel).

2) Aufenthalt

In den ersten Tagen nach der Ankunft, solltest du den online Check-in machen. Nicht verzweifeln, wenn das in den ersten Tagen nicht klappt, da pro Tag immer nur wenig Plätze zur Verfügung stehen. Irgendwann klappt es dann und es ist wirklich nicht schlimm wenn du es erst etwas später machst (bei einigen hat es ca. eine Woche gedauert bis es geklappt hat). Du wirst dann ziemlich gut angeleitet, was der nächste Schritt ist (z.B. Studierendenausweis ausstellen lassen).

Was ich dir sehr empfehlen kann, ist, ein Fahrrad zu kaufen. Bologna hat die perfekte Größe um mit dem Fahrrad in ca. 10 Minuten alles zu erreichen. Wenn du natürlich sehr zentral wohnst, dann kannst du auch alles zu Fuß machen. Die Busse sind auch ganz gut, man kann sich aber nie zu 100% drauf verlassen (ca. wie in Deutschland haha).

Obwohl für die Mediziner die Vorlesungen erst später starten als bei den anderen, kann ich sehr empfehlen, für die Einführungswoche schon in Bologna zu sein. Dort lernt man direkt ganz viele Leute kennen und findet ziemlich schnell die Leute die zu einem passen. Meiner Erfahrung nach waren wirklich alle dort super nett und offen. Jeder möchte natürlich neue Leute kennenlernen und es ist wirklich alles sehr einfach, also keine Sorge ;)

Kurz etwas zur Lehre. Es gibt wie bei uns Vorlesungen und Praktika. Am Anfang wird einem gesagt, dass auch bei den Vorlesungen Anwesenheitspflicht besteht, was meiner Erfahrung nach aber niemand kontrolliert. Die Vorlesungen sind unterschiedlich, aber einige sind echt ganz gut.

Die Praktika gehen eigentlich immer 2 Wochen und gehen ca. von 8 oder 9 bis 13 Uhr (oft auch kürzer). Man ist immer in sehr kleinen Gruppen oder sogar alleine (es ist mehr wie eine Famulatur und nicht wie die Blockpraktika bei uns). An sich fand ich die Praktika eigentlich ganz interessant, da man die ganze Zeit mit den Ärzten mitgeht und viel von dem Klinik Alltag mitbekommt. Man darf aber leider als Student nicht viel selber machen. Man sollte nicht vergessen, sich den Laufzettel aus Köln jeden Tag unterschreiben zu lassen (für Köln reicht ja eine Woche).

Die Klausuren sind alle mündlich. Meistens sitzt man mit 100 anderen Studierenden in einen Hörsaal und man kommt dann der Reihe nach nach vorne und wird dort geprüft oder die Prüfer sitzen selber in den Reihen und prüfen dort (keine Sorge die anderen hören nicht was du sagst). Am Anfang war dieses Format etwas befremdlich, aber man gewöhnt sich schnell daran und im Endeffekt war ich sehr froh, dass es mündliche Prüfungen waren. Die Professoren und Professorinnen sind eigentlich alle sehr nett (besonders zu Erasmus Studenten). Den Erasmus Bonus hat man bei einigen mehr, bei anderen weniger, aber alle sind sehr nachsichtig mit den Italienischkenntnissen der Erasmus Studenten. Die Hauptsache ist, dass sie verstehen was du meinst. Ich habe in den Klausuren nur gute Erfahrungen gemacht. Wenn du die Hauptinhalte des Fachs gelernt hast, bestehst du auch. Es gibt außerdem die „Sbobine“ und „Dispense“, Mitschriften und

Zusammenfassungen aus den Vorlesungen, die in die Telegram Gruppen geschickt werden. Die „Sbobine“ (sehr ausführliche Zusammenfassungen der Vorlesungen) sind meiner Meinung nach zu lang, die „Dispense“ kann man schon eher benutzen (z.B. in Gyn sind sie ganz gut). Ich habe dort die Fächer: Dermatologie, Humangenetik und Gynäkologie gemacht. Diese Prüfungen waren wirklich sehr gut machbar und ich kenne keinen Erasmus Studenten, der in diesen Fächern durchgefallen ist.

Was ich dir empfehlen kann, ist, dir nicht zu viele Fächer vorzunehmen. Ich wollte am Anfang noch Pädiatrie und Neurologie dort machen aber habe ziemlich schnell gemerkt, dass das viel zu viel wäre, wenn man gleichzeitig noch seine Zeit dort genießen möchte. Also lieber ein paar kleinere Fächer, denn dort sind die Prüfungen auch entspannter. Es ist wirklich alles gut machbar und man gewöhnt sich der schnell an die medizinischen Wörter auf Italienisch (ist ja alles sehr ähnlich).

Jetzt zu dem Besten Teil, nämlich dem Leben in Bologna. Das Leben in Bologna ist unbeschreiblich und ich habe jede Minute meines Aufenthalts dort genossen. Es ist eine total bunte, fröhliche und super studentische Stadt. Sogar in der Woche, ist auf den Straßen immer was los und die Menschen sind super herzlich und offen. Es sind unfassbar viele Erasmus Studenten in Bologna und man trifft fast immer jemanden den man kennt, wenn man raus geht. Da Bologna so gut gelegen ist, kann man unendlich viele Tagestrips machen. Die Bahnverbindungen in andere Städte ist wirklich extrem gut. Nach Florenz kommt man in 40 Minuten, in 1 1/2 Stunden kann man am Strand sein und sogar nach Rom dauert es nur etwas mehr als 2 Stunden. Es ist einfach ein Traum. Was man vorher vielleicht auch nicht so bedenkt, ist die Lage der Uni. Da die Uni in Bologna im historischen Stadtzentrum ist (die „Uniklinik“ direkt am Stadtzentrum dran), spielt sich auch das Studentenleben in der Innenstadt ab. Das ist nicht überall so (in Florenz zum Beispiel, soll das wohl etwas anders sein). Das ist natürlich ein riesiger Vorteil, denn was bringt es dir, in eine schöne Stadt zu ziehen, wenn sich das Leben garnicht in dem schönen Teil abspielt. Was natürlich auch zu Bologna gehört ist das Essen. Pizza und Gelato gehören zur Tagesordnung. Da Bologna nicht so groß ist kann man sich immer spontan abends auf ein Eis oder einen Aperol mit seinen Freunden treffen. Es wird wirklich fast jeden Tag etwas unternommen, alle genießen ihre Zeit dort und schwärmen von dem Leben, welches man für diese Monate haben darf.

Zu den Lebensunterhaltungskosten kann man sagen, dass alles außer die Miete etwas günstiger ist als bei uns. Besonders beim Essen merkt man einen großen Unterschied. Kaffee für 1,20 Euro und gute Pizza für 6 Euro, versüßen dir natürlich nochmal extra deine

Zeit. Ich habe mich für die Zeit bei einer Tanzschule angemeldet und es hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht. Außerdem hatte ich somit auch ein paar italienische Kontakte. Man muss ehrlicherweise sagen, dass man schon sehr viel unter Erasmus Leuten bleibt und die meisten eigentlich fast keine Kontakte zu Italienern hatten, was sehr schade ist. Ich kann es deswegen sehr empfehlen sich bei Vereinen anzumelden oder auch die Sport Angebote der Uni wahrzunehmen. Die Fitnessstudios dort, sind leider furchtbar teuer und hässlich, es lohnt sich also, mal etwas neues auszuprobieren.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich in Bologna wirklich die besten 6 Monate meines Lebens hatte. Ich habe in dieser Zeit so unfassbar viele Dinge erlebt und wirklich Freunde fürs Leben kennengelernt. Ich kann es wirklich jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, und für mich war Bologna die perfekte Stadt dafür. Ich bin unendlich dankbar für diese Zeit und würde alles sofort nochmal und genauso wieder machen. Ich habe mich in jedem Moment dort sehr wohl gefühlt und allen anderen, die ich dort kennengelernt habe, ging es genauso.

